

Jetzt heißt es abwarten in Radolfzell

WB
11.04.12

Geplante Erweiterung des »seemaxx«-Centers bleibt weiter offen

Radolfzell (gü). Der ärgste Gegenwind kommt aus Konstanz, aber auch in Singen zeigt man sich von den Erweiterungsplänen des »seemaxx« Factory Outlet Centers nicht begeistert. Das von Radolfzell eingeleitete Raumordnungsverfahren, das die Erweiterung des Factory Outlet Centers (FOC) um 5.500 Quadratmeter auf insgesamt 10.000 Quadratmeter Verkaufsfläche vorsieht, stößt besonders den beiden Nachbarn sauer auf. In Konstanz sieht man eine harte Konkurrenz für die eigenen Verkaufsflächen, im Singener Ausschuss für Stadtplanung und Bauen hob man eher formalrechtlich auf den Verstoß gegen die Vorgaben der Raumordnung im Zuge des laufenden »Zielabweichungsverfahrens« ab.

Ein besonders kniffliger Fall, der da auf die Radolfzeller Verwaltung zukommt, vor allem auch deshalb, weil ein »FOC« dem Gesetz nach grundsätzlich nur in Oberzentren wie Konstanz und Villingen-Schwenningen entstehen darf, wie Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärt. »Radolfzell trägt den Status eines Mittelzentrums«, so Schmidt weiter. Deshalb beabsichtige man im Zuge eines zweiten Raumordnungsverfahrens



Für das Radolfzeller Factory Outlet Center »seemaxx« heißt es derzeit abwarten. Die geplante Erweiterung um 5.500 Quadratmeter stößt besonders bei den Nachbarn Konstanz und Singen auf Widerstand. Bis Ende des Jahres soll ein eingeleitetes Raumordnungsverfahren Klärung verschaffen. swb-Bild: gü

die geplante Erweiterung im Ausnahmeweg zu erreichen. Und die Chancen dazu stehen aus Sicht des Radolfzeller Hersteller- und Verkaufszentrums nicht schlecht. »Die Stadt Radolfzell ist ein Sonderfall«, erklärt OB Schmidt. Nicht nur ein »wasserdichtes« »CIMA«-Gutachten belege

dies, selbst die Gegengutachten der ärgsten Gegner konnten durch ein paar kleine Veränderungen in der Planung entkräftet werden.

»Wir wollen hier keinen Präzedenzfall schaffen. Und deshalb wäre es wünschenswert, wenn das Land die besonderen Begebenheiten der Stadt

Radolfzell anerkennen würde«, sagt Radolfzells Oberbürgermeister. Das wäre zum einen die Zentralität des Objektes: Das »seemaxx« liegt mitten in der City. Zum anderen handle es sich dabei um ein altes und traditionsreiches Gebäude mit einem bereits seit längerem bestehenden Fabrikverkauf. Zudem bestehe keine Verletzung des Beeinträchtigungsgesetzes: »Es liegt kein Umsatzverlust der benachbarten Städte über zehn Prozent vor.«

Warum man also in Konstanz und Singen so erpicht darauf ist, eine Erweiterung zu verhindern, ist Radolfzells Oberbürgermeister ein Rätsel. Die Beweggründe sind ihm zwar klar, doch verstehen kann er sie nicht: »Auch mit einer Vergrößerung werden wir keine Kaufkraft aus der Nachbarschaft nach Radolfzell abziehen.« Trotz aller Querelen im Vorfeld, blicken die Radolfzeller Verantwortlichen positiv in die Zukunft. »Wir sind frohen Mutes, dass wir beim Regierungspräsidium Freiburg aufgrund der besonderen Begebenheiten in Radolfzell auf offene Ohren stoßen«, blickt Radolfzells OB positiv in die Zukunft. Er rechnet bis zum Sommer mit einer Entscheidung. Bis dahin heißt es: abwarten.